

PROJEKT:

Kaispeicher Hamburg-Harburg

PROJEKTORT:

D-21079 Hamburg, Deutschland

ARCHITEKTEN / PLANER:

Stein Plan Werk GmbH & Co. KG, Hamburg

ANFORDERUNGSPROFIL:

Filigrane Sonnenschutzanlage, die die typischen Formen und Elemente der Umgebung aufnehmen, angenehmes Klima und Transparenz im Kaispeicher

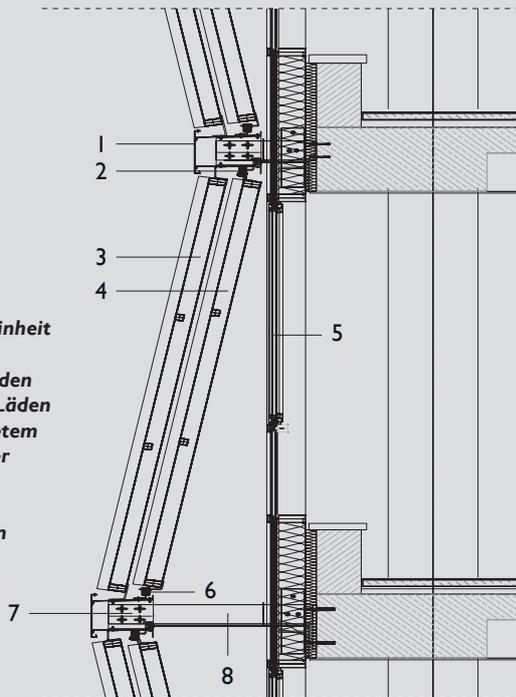
DIE COLT-LÖSUNG:

Spezielle textile Schiebeladenkonstruktion, teils starr, teils beweglich, automatisch dem Sonnenstand folgend oder individuell steuerbar

COLT-PRODUKTE:

Sonderkonstruktion Schiebeladensystem, Steuerung





- 1 Verkleidungsprofil
- 2 Führungsschiene mit Antriebseinheit
- 3 Starrer, textiler Laden
- 4 Beweglicher, textiler Schiebeladen (Die starren und beweglichen Läden sind mit einem PVC-beschichtetem Netzgittergewebe aus Polyester bespannt)
- 5 Glasfassade
- 6 Führungsschiene mit Rollwagen
- 7 Fassadenkonsole
- 8 Stahlschwert

Der KaiSpeicher am Veritaskai gehört zu den Wahrzeichen des Wirtschafts- und Forschungsstandortes und In-Viertels Harburg in der Hansestadt. Der vierteilige Gebäudekomplex stellt eine Mischung aus denkmalgeschützter Altbausubstanz und Neubau dar.

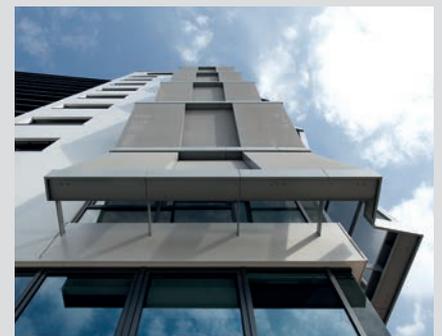
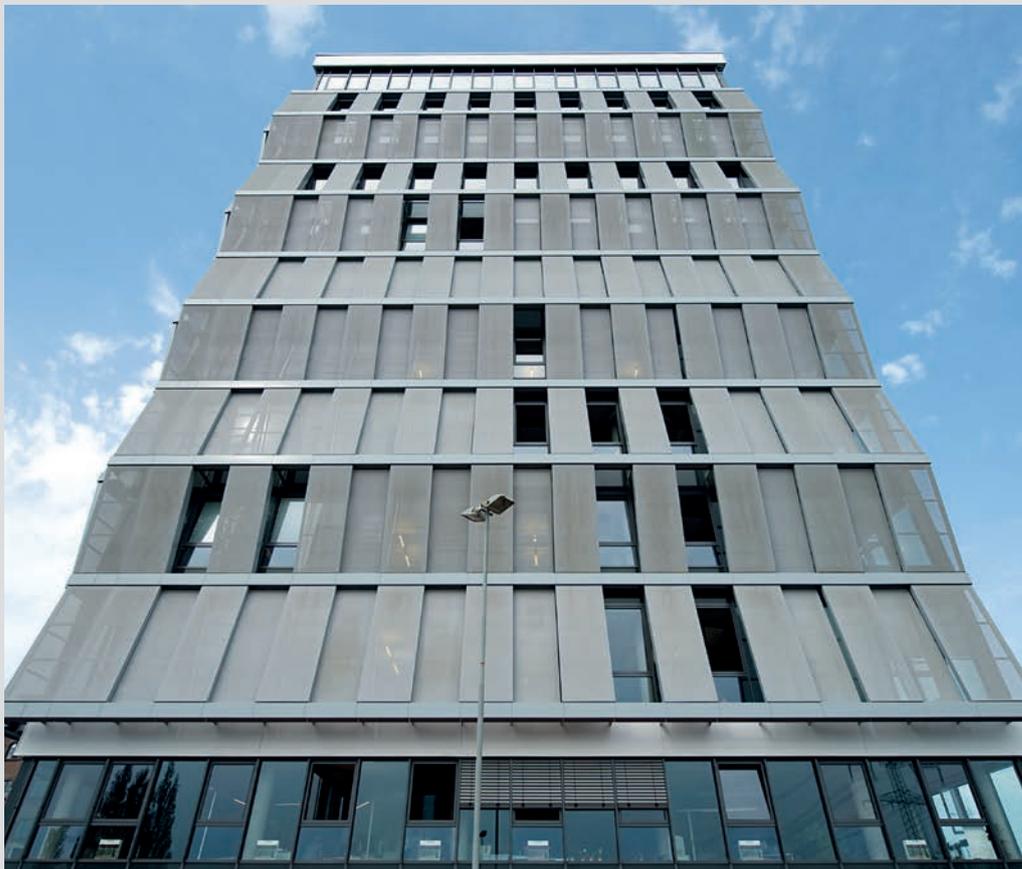
Für die Ostfassade des KaiSpeichers entwarf die Hamburger Architektin Nina Vogler eine Sonnenschutzfassade, die typische Elemente

und Formen des Standortes aufgreift: "Wir wollten eine filigrane Gebäudehülle zum Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung."

Formen die an Wasser, Schiffe und auch an Segel erinnern. Mit den unterschiedlich geeigneten Textilelementen greifen wir zudem die

Reflexionen des Lichts auf dem Wasser auf. Wir wollten eine filigrane Gebäudehülle zum Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung und wir wollten eine Fassade, die sich bewegt, so wie das Element Wasser."

Colt baute und installierte die Anlage - eine Kombination aus teils beweglichen und teils feststehenden, mit textilen Membranen bespannten Läden. Insgesamt 207 Sonnenschutzläden, über 870 m² wurden an der Ostfassade des KaiSpeichers verbaut - davon sind 81 Elemente beweglich (jeweils neun Läden pro Etage) und 99 starr (jeweils elf Läden pro Etage). Zusätzlich wurde ein Fassadenstreifen auf der Südseite mit 27 feststehenden Ladenelementen verkleidet. Die beweglichen Schiebeläden und die starren Elemente wurden im Wechsel angeordnet. Öffnet sich ein Schiebeladen, so gleitet er hinter ein feststehendes Element.



Das statisch tragende Grundgerüst für jeden einzelnen Laden bildet ein eloxierter Aluminiumrahmen. Alle Rahmen sind 3,26 Meter hoch, ihre Breite beträgt an der Ostfassade 1,24 Meter - an der Südseite sind sie etwas breiter. Die Rahmen sind mit einem Gewebe bespannt und wirken dadurch sehr leicht und filigran. Es handelt sich um ein Netzgittergewebe aus Polyester, das beidseitig PVC-beschichtet ist. Das Material (Ferrari Screen Stamisol FT 381 in Interferenzgrau) ist hochgradig UV-beständig und schwer entflammbar (Brandschutzklasse B1). Seine für den visuellen Komfort wichtigste Eigenschaft jedoch ist die hohe Transparenz. Durch die Beschaffenheit des Gewebes wird direkte Sonneneinstrahlung abgeschirmt, die Durchsicht von innen nach außen ist jedoch gewährleistet. Beide Effekte optimieren die Behaglichkeit im Gebäudeinnern. Mit Hilfe einer Konstruktion aus Stahlschwertern und Riegelprofilen wurde die gesamte Sonnenschutzanlage an der Gebäudefassade befestigt. Die beweglichen Schiebeläden werden von Elektromotoren mittels Riemen über Rollwagen angetrieben. Die gesamte Sonnenschutzanlage wird über eine zentrale Steuerung, die automatisch dem Sonnenstand folgt, geregelt. Die Schiebeläden können aber auch über Handtaster individuell positioniert werden.

Erfahren Sie mehr über Colt und Colt-Technologien unter: www.coltgroup.com



Die textilen Fassadenelemente schützen vor direkter Sonneneinstrahlung, gewährleisten jedoch Durchsicht von innen nach außen